Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 6 (1939)

Heft: 7

Rubrik: Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Le fait est que Charles Huguenin avait une double vocation: celle de l'artiste et celle du chrétien. Aux yeux de ceux qui méditent peu et qui n'observent pas de très près, le musicien effaçait le chrétien. En réalité rien ne séparait les deux aspects de la personnalité de Ch. Huguenin. Non seulement les deux traits marquants de l'homme ne faisaient qu'un, mais c'est justement parce que son christianisme dirigeait l'artiste dans toutes ses actions que celui-ci exerçait son rayonnement.

Dans les milieux protestants français d'abord, dans les Montagnes neuchâteloises aussi, Charles Huguenin a semé le bon grain. Son souvenir demeurera et l'on évoquera souvent son nom et son exemple.

Schweizerischer Berufsdirigenten-Verband

(Einges.) Der Schweizerische Berufsdirigenten-Verband wendet sich an die grösseren schweizerischen Konzertinstitute mit der Anregung, der Lage der Schweizer Dirigenten Rechnung zu tragen, indem diese gastweise zur Leitung von symphonischen Konzerten verpflichtet werden möchten. Es wird darauf hingewiesen, dass infolge der Verhältnisse in der keinen Schweiz mancher zwar unprominente, aber nichts destoweniger befähigte Künstler abseits stehen muss, wenn ihm nicht da und dort in der Reihe der regelmässigen Abonnementskonzerte nach Möglichkeit ein wenig Raum gegönnt wird. Es wird ferner bemerkt, dass im Jahre der Landesausstellung, wo beste Schweizerqualität ausgestellt wird, auch die Förderung des schweizerischen Dirigenten-Nachwuchses sich als wesentliche nationale Aufgabe stellt und dass aus diesem Grunde Engagements ausländischer Gastdirigenten in diesem Ausstellungsjahr unterbleiben sollten. Das schweizerische Konzertpublikum wird bei entsprechender Begründung solchen Konzerten gerne Folge leisten, was übrigens Veranstaltungen dieser Art in Basel, Zürich und Winterthur bewiesen haben.

Notiz der Redaktion. Wir können das Begehren des SBV. nur unterstützen, denn auch auf diesem Gebiet können wir an der Landesverteidigung arbeiten und es ist eine nationale Pflicht in erster Linie unsere schweizerischen Dirigenten und Musiker zu berücksichtigen.

Nachrichten u. Notizen - Echos et nouvelles

Zürich. Im Rahmen der Festlichkeiten der Landesausstellung wurde am «Eisenbahnertag», vor ausverkaufter Festhalle, ein Festspiel aufgeführt «Die Räder rollen», welches fünf Stunden dauert und an welchem 1700 Personen mitwirkten — 28 Männerchöre, 11 Musikkorps und 2 Orchester, darunter das «Berner Orchester der Eisenbahner» — und die Zuhörer derart begeisterte, dass ihnen die Zeit im Fluge verging. Nach dem imposanten Schlussbild, um 1 Uhr nachts, ergriff Bundesrat Pilet-Golaz das Wort um allen Mitwirkenden zu danken und um seiner Freude über das wohlgelungene Werk Ausdruck zu geben.

Zürich. Der Geigenvirtuose Kerekjarto, der vor etwa 25 Jahren als Wunderkind auftrat, gab ein Konzert in welchem er auch eine «Suite» eigener Komposition zur Aufführung brachte.

Basel. In Basel tagte die Schweiz. Musikforschende Gesellschaft unter dem Vorsitz von Prof. Dr. W. Merian und stellte fest, dass die von ihr herausgegebene Senfl-Gesamtausgabe programmgemäss fortschreite. Zu den wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft gehört die systematische Erfassung der volkstümlichen schweizerischen Musikdenkmäler. Die Musikbibliothek der Gesellschaft umfasst gegenwärtig 1200 Bände, darunter eine Reihe wertvoller Gesamtausgaben.

Luzern. Der Bürgerrat von Luzern hat Arturo Toscanini in Anerkennung seiner

Verdienste um das Ansehen Luzerns als musikalische Feststadt zum Ehrenbürger von Luzern ernannt.

Genf. Für den I. Internationalen Musikwettbewerb sind gegen 150 Anmeldungen aus 20 Ländern eingegangen. Von den Kandidaten und Kandidatinnen stammen 60 aus der Schweiz, 20 aus Frankreich, 15 aus Italien, 12 aus Deutschland, 8 aus England, je 5 aus Polen und Ungarn, je 4 aus Holland, Belgien und Rumänien; die übrigen Anmeldungen kommen aus Böhmen, der Türkei, den U. S. A., Dänemark, Griechenland, Jugoslavien, Oesterreich, Palästina, Spanien und Russland. Eine Anmeldung erfolgte für zwei Instrumente. Für Gesang und für Klavier liegen je etwa 50 Anmeldungen vor, 28 für Violine, 9 für Oboe, 8 für Flöte, 5 für Klarinette und 3 für Fagott.

In Neukirch an der Thur wurde kürzlich eine elektrische Hammondorgel eingeweiht. Es ist die erste Kirche der Schweiz, die ein solches Instrument besitzt.

Frankfurt am Main. Am Musikfest des «Ständigen Rats für Internationale Zusammenarbeit der Komponisten» waren 19 Nationen mit 38 Werken vertreten; darunter die Schweiz mit Kompositionen von H. Sutermeister und O. Schoeck.

Dresden. Die Staatsoper hat die Oper «Romeo und Julia» des jungen Schweizer Komponisten H. Sutermeister zur Uraufführung in der nächsten Spielzeit angenommen.

Königsberg. Die kürzlich mit durchschlagendem Erfolg am Opernhaus in Königsberg aufgeführte Oper «Der Kalif von Bagdad» von Boiëldieu, die verschollen war, und jetzt von Dr. F. Schröder wieder aufgefunden und bearbeitet wurde, wird demnächst im Verlag Schott, Mainz, erscheinen.

Nova

Instrumentalmusik, Lieder. Verlag Hug & Co., Zürich. Der offizielle Landesausstellungsmarsch «**Zwischen Rhone und Rhein**» von **Frank Martin** erscheint in einer Ausgabe für Salonorchester, die weitgehende Beachtung verdient. Es handelt sich bei dieser Komposition nicht um einen sogenannten Strassenmarsch, sondern mehr um ein festliches Präludium, dessen gediegene Faktur, klarer Aufbau und prägnante Rhythmik auch höheren musikalischen Ansprüchen gerecht wird. Dieses Werk, das jeder Banalität aus dem Wege geht, wird auch später bei festlichen Anlässen berücksichtigt werden. In seinen «**70 zwei- bis vierstimmigen Rhythmischen Transponierübungen**» bereitet der bekannte Virtuose und Pädagoge **Emil Frey** die Pianisten und andere Instrumentalisten auf die verschiedensten rhythmischen Schwierigkeiten vor. Diese nicht für Anfänger bestimmten Uebungen sind auch Streichern und Bläsern zum Zusammenspiel zu empfehlen; sie werden strebsamen Musikern unschätzbare Dienste leisten, da die bisher gebräuchlichen Lehrwerke nur selten ähnliche Uebungen enthalten. Den Freunden guter Lieder im Volkston dürfen die beiden neuesten Sammlungen von **Herb. Thiemann**, «**Ein kleines stilles Leuchten**» und «**D'Heimed luegt di glänzig a**», letztere in schweizerdeutscher Mundart, angelegentlichst empfohlen werden; die Gitarren-(Lauten-) begleitung kann auch vom Klavier übernommen werden. Sehr zu loben ist die sehr sorgfältige Auswahl der vertonten Texte. Besonders als gute Hausmusik und für intime Konzerte eignen sich die «**Lieder im Volkston**» von **Harald Barth**, die den einfachen, aber tiefen Worten von **H. Binder** noch grösseren Ausdruck verleihen.

Editions Costallat, Paris. Die Collection «**Les Maîtres classiques du violon**» für **Violine und Klavier** von **Deledevez et Nadaud** enthält zum Teil wenig bekannte Werke von Hasse, Stamitz, Cupis, Nardini, Rameau und anderen Komponisten, die es verdienen mehr gespielt zu werden. Die ganz vorzügliche Bearbeitung ist mit allen für den Vortrag notwendigen Angaben versehen. Für die Violinisten erwähnen wir noch die beiden ausgezeichneten Konzertstücke: «**Mauresque**» von **L. Moreau** und «**Caprice espagnol**» von **Alberto Bachmann**, für **Violine und Klavier**. Für **Saxophon und Klavier** seien besonders zwei gute Bearbeitungen erwähnt: **Berlioz, Romance de Marguerite; E. Nevin, Le Rosaire**, sowie «**Pastorale**», **Op. 15**; «**Air florentin, Op. 65**, von **Génin** und das hübsche «**Ranz des vaches**» von **Verroust**.

Edition Alphonse Leduc, Paris. Le distingué saxophoniste **M. Mule** continue la publication de la belle collection «**Les Classiques du Saxophone**». Parmi les derniers numéros parus, citons les intéressantes transcriptions de morceaux de Bach, Corelli, Haendel, Haydn, Rameau pour les classiques; Weber, Schubert, Schumann et Mendelssohn (romances sans paroles), pour les romantiques, ainsi que quelques intéressantes oeuvres de Chopin